



21/2017

Mitteilungsblatt / Bulletin

20. Juli 2017

**Studien- und Prüfungsordnung
des Masterstudiengangs
Chinese-European Economics and Business Studies
des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 14.06.2016**

**Study and examination regulations
of the Master's degree programme
Chinese-European Economics and Business Studies
of the Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 14.06.2016**

Editor

Der Präsident der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin /
The President of the Berlin School of Economics and Law
Badensche Straße 52 • 10825 Berlin
T +49 (0)30 30877-1393 • F +49 (0)30 30877-1319

**Studien- und Prüfungsordnung
des Masterstudiengangs
Chinese-European Economics and Business Studies
des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School
der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
vom 14.06.2016**

Aufgrund von § 71 Abs. 1 i. V. m. § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung vom 26. Juli 2011 (GVBl. S. 379), zuletzt geändert am 9. Mai 2016 (GVBl. S. 58) hat der Institutsrat des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School am 14.06.2016 die folgende Studien- und Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiengangs
- § 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren
- § 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums
- § 5 Studien- und Prüfungsplan
- § 6 Prüfungsformen
- § 7 Prüfungsanmeldung und -abmeldung
- § 8 Bewertung von Prüfungsleistungen
- § 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- § 10 Zweck und Struktur der Masterprüfung
- § 11 Masterarbeit
- § 12 Mündliche Abschlussprüfung
- § 13 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung
- § 14 Bestehen des Studiums und Gesamtnote
- § 15 Abschlussgrad
- § 16 Abschlusszeugnis und Urkunde
- § 17 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen
- § 18 Prüfungsausschuss
- § 19 Inkrafttreten

Anlage

Studien- und Prüfungsplan

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt den Masterstudiengang Chinese-European Economics and Business Studies des Instituts für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR Berlin) für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2016/17 das Studium aufnehmen.
- (2) Die Studien- und Prüfungsordnung ergänzt die Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Sie wird ergänzt durch die Zulassungsordnung des Masterstudiengangs Chinese-European Economics and Business Studies.

§ 2 Ziele des Studiengangs

- (1) Der Mastergrad wird an diejenigen Studierenden verliehen, die sowohl Wissen als auch Verstehen bewiesen haben, welches auf dem Niveau eines Erststudiums sowie berufspraktischen Kenntnissen und Erfahrungen aufbaut, diese übersteigt, erweitert und verstärkt sowie die Grundlage und Gelegenheit für Kreativität und Originalität zur Entwicklung bzw. Anwendung von Ideen in einem generalistischen Managementzusammenhang bilden. Die Studierenden sollen dieses Wissen und Verstehen sowie die Fähigkeit zur Problemlösung in neuen und unbekanntem Umfeldern mit breiterem oder multidisziplinärem Kontext anwenden können.
- (2) Das Studium bildet die Fähigkeiten aus, Managementwissen einzuordnen, Komplexitäten zu meistern und Urteile auch im Rahmen unvollständiger oder begrenzter Informationen zu fällen, insbesondere unter Berücksichtigung der sozialen und ethischen Verantwortung, die mit der Anwendung der erlernten Kenntnisse und der erlernten Bewertung verbunden sind. Dies umfasst auch Nachhaltigkeits- und Diversity-Aspekte. Schlussfolgerungen, Wissen und rational begründete Thesen sollen gegenüber Experten und auch Laien klar und eindeutig kommuniziert werden können. Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sollen eine Lernfähigkeit entwickelt haben, die es ihnen gestattet, sich auf eine Art weiter zu bilden, die weitgehend autonom und selbst gesteuert ist.
- (3) Nach Abschluss des Studiums haben die Studierenden Wissen, Verstehen und Anwendungsfähigkeiten in Fragen des generalistischen Managements und in wichtigen betriebs- und volkswirtschaftlichen Disziplinen, interkulturelle Kompetenzen und länderbezogene Sprachkenntnisse erworben bzw. vertieft und kritisches Reflektieren entwickelt.
- (4) Das Studium soll die Studierenden auf Fach- und Führungsaufgaben im Bereich der staatlichen und nichtstaatlichen (internationalen) Organisationen sowie auf Tätigkeiten in international orientierten Wirtschaftsunternehmen – insbesondere mit Blick auf die Beziehungen Europa-China – vorbereiten.

§ 3 Studienbeginn, Kapazität, Zulassungsverfahren

- (1) Die Aufnahme von Studierenden erfolgt in der Regel jeweils zum Wintersemester eines Jahres.
- (2) Die Zahl der Studienplätze und das Zulassungsverfahren werden in einer Zugangs- und Zulassungsordnung festgelegt.

§ 4 Regelstudienzeit, Gliederung und Besonderheiten des Studiums

- (1) Bei dem Masterstudiengang Chinese-European Economics and Business Studies handelt es sich um ein weiterbildendes Studium gemäß § 23 Abs. 3 Nr. 2 BerlHG.
- (2) Das Studium gliedert sich in vier Semester. Die Studiendauer beträgt 24 Monate.
- (3) Die Studieninhalte sind in Module gegliedert, die aus Präsenzstudium und Nichtpräsenzstudium bestehen. Den Modulen sind Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS) zugeordnet, die durch Bestehen der Modulprüfung erworben werden. Ein ECTS-Leistungspunkt wird für 30 Stunden Workload vergeben.
- (4) Es werden Pflichtmodule von Wahlpflichtmodulen („Electives“) unterschieden. Die Teilnahme an den Pflichtmodulen ist für alle Studierenden verbindlich. Wahlpflichtmodule sind (Pflicht-)Module, die in Alternativen angeboten und von den Studierenden gewählt werden. Der Institutsrat entscheidet auf Vorschlag der Studiengangsleitung über das konkrete Angebot an Wahlpflichtmodulen für eine Studiengangskohorte. Die Mindestteilnehmerzahl für einzelne Wahlpflichtmodule legt die Direktorin oder der Direktor des Instituts zusammen mit der Geschäftsführung fest.
- (5) Das Präsenzstudium wird überwiegend seminaristisch durchgeführt, d.h. in der Form eines Lehrgesprächs unter Einbeziehung von Diskussionen, Übungen und praxisbezogenen Lehrformen wie beispielsweise Fallstudien, Planspielen und Praxisprojekten. Die berufspraktischen Erfahrungen und Beiträge der Studierenden sowie der gemeinsame Lernprozess in der Gruppe stellen zentrale Elemente des Studiums dar. Es besteht Anwesenheitspflicht während der Präsenzveranstaltungen.
- (6) Die zeitliche Organisation des Studienverlaufs, insbesondere die Terminierung des Präsenzstudiums, ist durch einen verbindlichen Stundenplan geregelt.
- (7) Zum Studium kann auch die Durchführung von Studienfahrten und Wochenendseminaren gehören.
- (8) Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Englisch.
- (9) Der Studiengang wird in Kooperation mit der Southwestern University of Finance and Economics Chengdu, V.R. China, (im Folgenden: SWUFE Chengdu) durchgeführt. Studienort im ersten und zweiten Fachsemester ist die HWR Berlin. Das dritte Fachsemester wird an der SWUFE Chengdu absolviert. Die Studierenden können das vierte Fachsemester nach ihrer Wahl an der HWR Berlin oder an der SWUFE Chengdu absolvieren. Die beteiligten Hochschulen erbringen Leistungen in Lehre und Prüfung. Sie erkennen die jeweiligen Studien- und Prüfungsordnungen sowie die erbrachten Prüfungsleistungen gegenseitig an.

§ 5 Studien- und Prüfungsplan

- (1) Der Studien- und Prüfungsplan (Anlage) ist verbindlicher Bestandteil dieser Ordnung.

(2) Art und Umfang der Module, zu erwerbende Leistungspunkte sowie die Prüfungsformen werden im Studien- und Prüfungsplan festgelegt.

(3) Die studienbegleitenden (Modul-)Prüfungen und die Masterprüfung dienen der Feststellung, ob die Kandidatin oder der Kandidat die Lernziele der Module erreicht und die Anforderungen an die Masterprüfung erfüllt hat. In diesen Prüfungen soll die Kandidatin oder der Kandidat außerdem nachweisen, dass sie oder er die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, die den in den jeweiligen Studienordnungen gesetzten Studienzielen entsprechen.

(4) Der Prüfungsausschuss kann auf rechtzeitigem begründeten Antrag der Prüferin oder des Prüfers oder eines seiner Ausschussmitglieder eine vom Studien- und Prüfungsplan abweichende gleichwertige Prüfungsform gemäß § 6 zulassen.

§ 6 Prüfungsformen

Studienbegleitende Prüfungen werden in den folgenden Formen erbracht:

(1) Klausuren haben das Ziel festzustellen, ob Studierende in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln Sachverhalte und Probleme des Fachgebietes mit den geläufigen Methoden darstellen bzw. Wege zu ihrer Lösung entwickeln können. Die Bearbeitungszeit für Klausuren beträgt grundsätzlich drei Zeitstunden. Der jeweilige Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag des oder der Prüfenden Ausnahmen von der Regelung zulassen. Klausuren werden in der Regel unter Aufsicht von vom Prüfungsausschuss bestimmten Lehrkräften geschrieben; zu Aufsichtsführenden sollen diejenigen Lehrkräfte bestimmt werden, die die betreffenden Lehrveranstaltungen durchgeführt haben. Über den Verlauf der Klausur ist von der Aufsicht ein Protokoll zu führen, in dem Beginn, Ende und besondere Vorkommnisse verzeichnet sind.

(2) Mündliche Prüfungen haben das Ziel festzustellen, ob Studierende einen gründlichen Überblick über die vermittelten Lehrinhalte erlangt haben und zu einem wissenschaftlichen Gespräch über diese Inhalte und deren Bedeutung für die berufliche und gesellschaftliche Praxis befähigt sind. Mündliche Prüfungen sollen mindestens 20 Minuten dauern, 30 Minuten aber nicht überschreiten. Mündliche Prüfungen werden von dem oder der Prüfenden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen mit nicht mehr als drei Teilnehmern durchgeführt; bei mehreren Kandidatinnen und Kandidaten verlängert sich die Prüfungsdauer um jeweils 20 Minuten. Dies gilt nicht, wenn es sich bei der mündlichen Prüfung um eine Teilleistung gemäß Absatz 5 (kombinierte Prüfung) handelt. Eine fachkundige Beisitzerin oder eine fachkundiger Beisitzer ist anwesend und nimmt an der Bewertung der Prüfungsleistung beratend teil. Mündliche Prüfungen können auch in Form von in den Kurs integrierten Präsentationen durchgeführt werden. In diesem Fall entscheidet die oder der Prüfende über die Notwendigkeit der Teilnahme einer Beisitzerin oder eines Beisitzers. Die oder der Prüfende kann die Dauer einer Präsentation abweichend von Satz 2 bestimmen. Über den Ablauf der mündlichen Prüfung ist ein Protokoll anzufertigen, das die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfungsleistung enthält. Hochschulangehörige sollen nach Maßgabe vorhandener Plätze als Zuhörerinnen und Zuhörer bei mündlichen Prüfungen zugelassen werden, es sei denn, die Kandidatin oder der Kandidat widerspricht. Das Nähere regelt der Prüfungsausschuss.

(3) Leistungstests haben das Ziel, den Studienfortschritt der Studierenden kontinuierlich zu überprüfen. Leistungstests werden in der Form

1. des Thesenpapiers,
2. des Kurzreferats bzw. der Präsentation,

3. der Kurzhausarbeit,
4. der Textanalyse,
5. der Kurzklausur,
6. der Planspiel- oder der Praxisbewertung oder
7. der Bewertung von sonstigen Übungsformen (z.B. Rollenspiel)

durchgeführt. Die Form des Leistungstests wird jeweils von dem oder der Prüfenden bestimmt. Ist ein Leistungstest mit einer mündlichen Prüfung verbunden, ist die Form des Kurzreferats bzw. die Präsentation ausgeschlossen.

- (4) Hausarbeiten haben das Ziel festzustellen, ob Studierende insbesondere
- zum selbständigen Umgang und zur kritischen Auseinandersetzung mit wissenschaftlicher Literatur, mit Theorien, Ideen, Normen und Argumenten,
 - zur Strukturierung und kritischen Analyse empirischer Befunde (z.B. Praxiserkundung),
 - zur Lösung praktischer Aufgaben und Fälle

befähigt sind. Die Themen der Hausarbeiten werden von den Prüfenden in der Regel in Abstimmung mit den Studierenden festgelegt und sollen sich auf die in dem Modul behandelten Lehrinhalte beziehen. Die Hausarbeit soll in der Regel einen Umfang von 2.000 – 3.800 Wörtern (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) haben. Die Bearbeitungszeit der Hausarbeit soll zehn Wochen nicht überschreiten. Das Thema ist von den Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die Beurteilung der Hausarbeit muss mit Korrekturvermerken und einer begründeten Bewertung versehen sein. Die Hausarbeit kann mit Zustimmung der oder des Prüfenden auch als Gruppenarbeit (mit in der Regel nicht mehr als drei Studierenden) erbracht werden, wenn dies nach Art und Umfang des Themas sinnvoll erscheint. Der Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein und die Anforderungen gemäß Satz 3 erfüllen. Auf begründeten Antrag der oder des Prüfenden kann der jeweilige Prüfungsausschuss weitere Modalitäten der Hausarbeit festlegen.

- (5) Die Kombinierte Prüfung besteht in der Regel aus zwei Teilleistungen, wovon mindestens eine in schriftlicher Form zu erbringen ist. Alle Teilleistungen (z.B. Referat und schriftliche Ausarbeitung) sind in der Regel gleichgewichtig und entsprechen zusammen im Umfang einer Klausur gemäß Absatz 1 oder Hausarbeit gemäß Absatz 4. Es wird eine Prüfungsnote (Modulnote) gebildet.

§ 7 Prüfungsanmeldung und -abmeldung

Die Studierenden sind verpflichtet, an den vorgeschriebenen Prüfungen der von ihnen belegten Module teilzunehmen. Die unentschuldigte Nichtteilnahme an der Prüfung gilt als Prüfungsfehlversuch. Mit der Belegung der einzelnen Module gelten die Studierenden zu den jeweiligen studienbegleitenden Prüfungen grundsätzlich als angemeldet. Jedoch kann von den Prüfungen ausgeschlossen werden, wer nicht regelmäßig am Unterricht teilnimmt. Die Entscheidung darüber trifft der Prüfungsausschuss. Der Ausschluss von der Prüfung gilt als Prüfungsfehlversuch.

§ 8 Bewertung von Prüfungsleistungen

- (1) Die Prüfungs- bzw. Studienleistungen sind von den Prüfenden unverzüglich zu korrigieren, zu bewerten und im Studienbüro des Instituts abzugeben; der späteste Zeitpunkt dafür ist in der Regel acht

Wochen nach Abgabe der Prüfungsleistung. Das Prüfungssekretariat des Instituts gibt die Prüfungsergebnisse in geeigneter Form bekannt.

(2) Die Bewertung erfolgt nach Maßgabe von § 14 der Rahmenstudien- und Prüfungsordnung der HWR Berlin in differenzierten Noten, soweit für das einzelne Modul in der Anlage „Studien- und Prüfungsplan“ nicht eine undifferenzierte Bewertung („mit Erfolg bestanden / nicht bestanden“) vorgesehen ist. Bei differenzierten Bewertungen werden die Noten 1 bis 5 vergeben, wobei diese jeweils um 0,3 erhöht oder gesenkt werden können; die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind ausgeschlossen.

§ 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen

(1) In der Regel sollen Prüfungen, die als „nicht ausreichend“ bzw. „nicht bestanden“ beurteilt wurden, unverzüglich nach Feststellung des Misserfolgs und bei derselben Prüferin oder demselben Prüfer wiederholt werden (Nachprüfung). Die Form der Prüfungsleistung wird von dem oder der Prüfenden bestimmt; sie bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses. Das Nähere regelt der Prüfungsausschuss.

(2) Studienbegleitende (Modul-)Prüfungen können grundsätzlich zweimal wiederholt werden.

§ 10 Zweck und Struktur der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung besteht aus der Masterarbeit und der mündlichen Abschlussprüfung. Zur Masterprüfung wird zugelassen, wer alle Module des Studiengangs erfolgreich bestanden hat.

(2) In der Masterarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er sich während des Studiums hinreichende methodische Fähigkeiten angeeignet hat, um ein thematisch eingegrenztes studiengangsbezogenes und praxisrelevantes Problem selbständig wissenschaftlich zu bearbeiten. Interdisziplinäre Themen sind erwünscht. Die Bearbeitung soll Gesichtspunkte der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis berücksichtigen.

(3) Die mündliche Abschlussprüfung dient der Feststellung, ob die Kandidatin oder der Kandidat gesichertes Wissen auf dem Gebiet der Masterarbeit besitzt und befähigt ist, deren Ergebnisse selbständig zu begründen sowie das entsprechende Wissen auf Probleme der beruflichen und gesellschaftlichen Praxis anzuwenden.

§ 11 Masterarbeit

(1) Der Umfang der Masterarbeit (Master's Thesis) soll ca. 13.000 – 15.000 Wörter (reiner Text, ohne Deckblatt, Gliederung, Literaturverzeichnis, Anlagen o.ä.) betragen.

(2) Eine Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit von in der Regel nicht mehr als zwei Studierenden angefertigt werden, falls die oder der Erstgutachtende damit einverstanden ist. Der Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein, einen wesentlichen Anteil der Arbeit darstellen und die Anforderungen an den Umfang gemäß Abs. 1 erfüllen. Durch allgemeinen Beschluss des jeweiligen Prüfungsausschusses kann bestimmt werden, dass Gruppenarbeiten ausgeschlossen sind.

- (3) Die Masterarbeit wird von einer oder einem Prüfenden (Erstgutachten) betreut und bewertet; eine weitere gleichberechtigte Bewertung erfolgt durch einen Zweitprüfer oder eine Zweitprüferin. Mindestens einer der Prüfenden muss Professor oder Professorin an der HWR Berlin sein. Mindestens einer der Prüfenden soll in den weiterbildenden Studiengängen der HWR Berlin gelehrt haben. Über Abweichungen in begründeten Einzelfällen entscheidet der Prüfungsausschuss. Bei interdisziplinären Themen sollen die beiden Prüfenden unterschiedlichen Fachdisziplinen angehören. In begründeten Fällen kann ein externer Zweitprüfer oder eine externe Zweitprüferin durch den Prüfungsausschuss bestellt werden. Sonderregelungen in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen haben Vorrang.
- (4) Weichen die Bewertungen der Masterarbeit durch die Prüfenden voneinander ab, so wird das arithmetische Mittel gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Sonderregelungen in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen haben Vorrang.
- (5) Das Thema der Masterarbeit wird auf Vorschlag der Kandidatin des Kandidaten vom Prüfenden vergeben. Die oder der Prüfende hat darauf zu achten, dass das Thema den Anforderungen des jeweiligen Studiengangs gerecht wird; er oder sie soll der Kandidatin oder dem Kandidaten Anregungen für eine interdisziplinäre Ausgestaltung des Themas geben.
- (6) Die Kandidatin oder der Kandidat beantragt schriftlich die Genehmigung des Themas der Masterarbeit beim jeweiligen Prüfungsausschuss und soll dabei die Einverständniserklärung der Erst- und Zweitprüfenden vorlegen. Die Bestätigung des Themas und die Bestellung der Prüfenden erfolgt durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des jeweiligen Prüfungsausschusses unverzüglich nach der Vergabe des Themas; sein oder ihr Beschluss wird der Kandidatin oder dem Kandidaten und den Prüfenden schriftlich mitgeteilt. Die Kandidatin oder der Kandidat hat die Arbeit grundsätzlich binnen einer Frist von vier Monaten ab Bestätigung des Themas abzugeben. Die Arbeit ist in drei Exemplaren und in elektronischer Form beim Studienbüro des Instituts einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Das Thema ist von der oder dem Studierenden selbständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbständig und nur mit Hilfe der angegebenen Quellen erstellt wurde. Die oder der Zweitprüfende kann wegen der Betreuung der Masterarbeit durch die oder den Erstgutachtenden vor der Erstellung ihres oder seines Gutachtens Einsicht in das Erstgutachten verlangen.
- (7) Das Thema kann nur einmal zurückgegeben werden. In Ausnahmefällen kann der jeweilige Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit verlängern, wenn die Kandidatin oder der Kandidat nachweist, dass sie oder er an der Bearbeitung der Masterarbeit zwingend verhindert ist. Die Verlängerung der Bearbeitungszeit soll in der Regel zwei Wochen nicht überschreiten. Studierenden, denen die Personensorge eines Kindes obliegt, kann auf begründeten Antrag zusätzlich eine Verlängerung der Bearbeitungszeit um höchstens sechs Wochen gewährt werden.
- (8) Der jeweilige Prüfungsausschuss kann beschließen, dass die Masterarbeit im Einverständnis mit den Prüfenden in einer anderen als der Lehrsprache des jeweiligen Studiengangs abgefasst wird.
- (9) Sonderregelungen in Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen haben Vorrang.

§ 12 Mündliche Abschlussprüfung

- (1) Die mündliche Abschlussprüfung gemäß § 10 Abs. 3 wird unverzüglich nach Vorliegen der mindestens „ausreichend“ lautenden Beurteilung der Masterarbeit durchgeführt. Der Termin und der Ablauf der Abschlussprüfung werden vom jeweiligen Prüfungsausschuss bestimmt.
- (2) Die mündliche Abschlussprüfung wird in der Regel von den beiden Prüfenden der Masterarbeit gemeinsam abgenommen; sie erstreckt sich schwerpunktmäßig auf das Fachgebiet der Masterarbeit. Bei Gruppen- Masterarbeiten wird die Prüfung grundsätzlich als Gruppenprüfung durchgeführt; jedes Mitglied der Gruppe muss sein Verständnis des Gesamtproblems unter Beweis stellen und seinen Beitrag dazu darlegen.
- (3) Die Prüfungsnoten werden von den Prüfenden jeweils gemeinsam festgesetzt.
- (4) Über den Verlauf der mündlichen Abschlussprüfung führt die oder der Zweitgutachtende ein Protokoll. Das Protokoll enthält die wesentlichen Prüfungsgegenstände sowie die Bewertung der Prüfung; es ist von den Prüfenden zu unterzeichnen.

§ 13 Wiederholung von Teilen der Masterprüfung

- (1) Im Falle einer fristgerecht abgegebenen Masterarbeit, die nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde, kann die Kandidatin oder der Kandidat, sofern kein Fall der Täuschung vorliegt, zwischen der Überarbeitung und der Wiederholung wählen. Entscheidet sich die Kandidatin oder der Kandidat für eine Überarbeitung, so findet diese unter Berücksichtigung von prüferseitigen Vorgaben statt. Grundsätzlich darf die Frist für die Überarbeitung den Zeitraum von drei Wochen nicht überschreiten; über Ausnahmen entscheidet der jeweilige Prüfungsausschuss. Im Falle eines positiven Ergebnisses wird die Masterarbeit insgesamt mit der Note 4,0 bewertet. Entscheidet sich die Kandidatin oder der Kandidat für eine Wiederholung der Masterarbeit, ist ein neues Thema zu vergeben. § 11 findet Anwendung.
- (2) Wird die mündliche Abschlussprüfung nicht mit mindestens „ausreichend“ bewertet, sind sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Abschlussprüfung zu wiederholen.

§ 14 Bestehen des Studiums und Gesamtnote

- (1) Das Studium ist bestanden und somit erfolgreich abgeschlossen, wenn die Masterprüfung bestanden wurde und wenn insgesamt 120 ECTS-Leistungspunkte erreicht wurden.
- (2) Für den Abschluss des Studiums wird nach der Masterarbeit und der mündlichen Abschlussprüfung eine Gesamtnote erteilt. Die Berechnung der Gesamtnote ergibt sich aus dem Studien- und Prüfungsplan (Anlage).
- (3) Bei der Bildung der Gesamtnote aus Teilnoten wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Werden Noten zusammengezogen, lauten sie folgendermaßen:

- | | |
|-------------------------|-----------------|
| • bis 1,5 = | sehr gut |
| • über 1,5 bis zu 2,5 = | gut |
| • über 2,5 bis zu 3,5 = | befriedigend |
| • über 3,5 bis zu 4,0 = | ausreichend |
| • über 4,0 bis zu 5,0 = | nicht bestanden |

§ 15 Abschlussgrad

Nach Bestehen der studienbegleitenden Prüfungen und der Masterprüfung wird der akademische Grad

“Master of Arts (M.A.)“

der HWR Berlin verliehen.

Die SWUFE Chengdu verleiht bei erfolgreichem Abschluss an die nicht-chinesischen Teilnehmer den Grad

„Master of Arts (M.A.)“

unter den in der gültigen Kooperationsvereinbarung definierten Voraussetzungen. Die chinesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer können den Masterabschluss der chinesischen Partnerhochschule nur nach deren Bestimmungen erwerben.

§ 16 Abschlusszeugnis und Urkunde

(1) Die Kandidatin oder der Kandidat erhält ein Zeugnis und eine Urkunde, aus der sich der erworbene akademische Grad ergibt. Das Zeugnis ist von der Direktorin oder vom Direktor des Instituts sowie der oder dem Vorsitzenden des jeweiligen Prüfungsausschusses oder ihren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertretern zu unterzeichnen. Die Präsidentin oder der Präsident der HWR Berlin oder seine Stellvertretung unterzeichnet die Master-Urkunde. Zeugnis und Urkunde sind mit dem Siegel der HWR Berlin zu versehen.

(2) Wenn die entsprechend § 14 Abs. 2 und 3 errechnete Gesamtnote „1,0“; „1,1“; „1,2“ oder „1,3“ lautet, wird der Zusatz „mit Auszeichnung“ („with Distinction“) auf der Urkunde vermerkt.

(3) Das Zeugnis enthält den Namen des Studiengangs. Neben dem Thema der Masterarbeit werden die beteiligten Prüfenden sowie die Note der mündlichen Abschlussprüfung und die Gesamtnote genannt. Das Zeugnis enthält ferner alle absolvierten Module, die ggf. darin erzielten Noten bzw. Studienleistungen sowie die zugehörigen ECTS-Leistungspunkte. Es müssen alle Module einer Spezialisierung absolviert werden, damit diese auf dem Zeugnis ausgewiesen wird. Das Zeugnis wird durch ein Diploma Supplement ergänzt.

§ 17 Einsichtnahme in die Prüfungsunterlagen

Der Kandidatin oder dem Kandidaten wird auf Antrag Einsicht in seine bzw. ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Prüfungsgutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Innerhalb von zwei Jahren nach Abschluss des Masterprüfungsverfahrens wird der Kandidatin oder dem

Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist die Möglichkeit gegeben, die Bewertung seiner oder ihrer Masterarbeit und das Prüfungsprotokoll der mündlichen Prüfung einzusehen.

§ 18 Prüfungsausschuss

Es gilt die Regelung des § 21 der Rahmenstudien- und -prüfungsordnung der HWR Berlin. Zusätzlich wird ein Mitglied aus der Gruppe der Lehrenden der Partnerhochschule mit beratender Funktion in den Prüfungsausschuss berufen.

§ 19 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt / Bulletin der HWR Berlin in Kraft.

Anlage

Studien- und Prüfungsplan des Masterstudiengangs Chinese-European Economics and Business Studies				Studienphase 1 1. Semester			Studienphase 2 2. Semester			Studienphase 3 3. Semester			Studienphase 4 4. Semester		
Modul Nr.	Modul-Bezeichnung	Unterrichtsform	Prüfungsform	Ustd.	ECTS-LP	% der Abschlussnote									
1	Economics	SU	K	52	6	7,27									
2	Global Governance	SU	KP	52	6	7,27									
3	Strategic Management in China and Europe	SU	KP	52	5	6,06									
4	Chinese I / German I	SU	L*	52	5	0									
5	Leadership Skills, e.g. Teambuilding, Career Week, Intercultural Training, Project Management	SU	L*	52	5	0									
6	International Economics	SU	KP				52	6	7,27						
7	Marketing in China and Europe	SU	KP				52	5	6,06						
8	Human Resource Management in China and Europe	SU	KP				52	5	6,06						
9	International and Asian Business Strategy	SU	KP				40	5	6,06						
10	Chinese II / German II	SU	L*				52	5	0						
11	Economics in China and Europe	SU	K							52	6	7,27			
12	Financial Markets in China and Europe	SU	KP							52	6	7,27			
13	Cultural and Political History of China and Europe	SU	K							52	5	6,06			
14	Current Issues of the Chinese-European Economy	SU	L*							40	5	0			
15	Research Methods Seminar	SU	KP	20			20			20	5	0			
16	Chinese III / German III	SU	L*							52	5	0			
Wahlpflichtmodule (Electives)															
17	Elective 1: Accounting and Finance oder Accounting, Financial Analysis and Finance	SU	K	40	5	6,06									
18	Elective 2, e.g.: Gender and Globalization, Entrepreneurship, Regional Economic Integration, International Supply Chain Management	SU	KP				40	6	7,27						
Masterprüfung															
	Abschlussarbeit														20
	Mündliche Abschlussprüfung														4
Summen		Gesamt		1. Semester			2. Semester			3. Semester			4. Semester		
	Gesamt Unterrichtsstunden	896		320			308			268			0		
	Gesamt in SWS (Unterrichtsstunden / 13,3333)	67,2		24,0			23,1			20,1			0		
	Gesamt ECTS-LP (1. bis 4. Studienphase)	120			32			32			32			24	
	Gesamt ECTS-LP für benotete Module (ohne Masterprüfung)	66			22			27			17				
	% der Abschlussnote	100				26,7			32,7			20,6			20,0

Prozentuale Abschlussnote

(Leistungspunkte des benoteten Moduls / Anzahl der benoteten Modul-Leistungspunkte) x 80 %

* undifferenziert bewertete Prüfungsleistung

Abkürzungen			
ECTS-Leistungspunkte, Credit Points, Credits	ECTS-LP	Mündliche Prüfung	M
Hausarbeit	H	Seminaristischer Unterricht (35 Studierende)	S
Klausur	K	Semesterwochenstunden	SWS
Kombinierte Prüfung	KP	Unterrichtsstunden	Ustd.
Leistungstest	L		

**Study and examination regulations
of the Master's degree programme
Chinese-European Economics and Business Studies
of the Institut für Weiterbildung Berlin / Berlin Professional School
of the Berlin School of Economics and Law (HWR Berlin)
Date: 14.06.2016¹**

In accordance with § 71 section 1 and § 83 section 1 of the *Gesetz über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG)* in the version from 26 July 2011 (*GVBl.* p. 379), last amended on 9 May 2016 (*GVBl.* p. 58) the council of the Berlin Professional School issued the following study and examination regulations.

Contents

- § 1 Scope
- § 2 The aims of the degree programme
- § 3 Commencing study, capacity, the admissions procedure
- § 4 The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme
- § 5 The study and examination plan
- § 6 Forms of examination
- § 7 Registering for and de-registering from examinations
- § 8 The assessment of examinations
- § 9 Repeating examinations
- § 10 The objectives and structure of the final examination
- § 11 The Master's thesis
- § 12 The final oral examination
- § 13 Repeating parts of the final examination
- § 14 The degree pass and the overall grade
- § 15 The degree qualification
- § 16 The degree transcript and certificate
- § 17 The right of access to and viewing of the examination papers and documents
- § 18 The examination board
- § 19 Commencement

Appendix

The study and examination plan

¹ The English translation is for information purposes only. The German version is the original and constitutes the sole legally-binding version of this text.

§ 1 Scope

(1) These study and examination regulations regulate the Master's degree programme Chinese-European Economics and Business Studies from the Berlin Professional School of the Berlin School of Economics and Law (*HWR Berlin*) and apply to all students commencing their studies in the winter semester 2016/17.

(2) These study and examination regulations supplement the valid edition of the Framework Study and Examination Regulations of the HWR Berlin.

(3) They are supplemented by the admissions regulations of the Master's degree programme Chinese-European Economics and Business Studies.

§ 2 The aims of the degree programme

(1) The Master's degree is awarded to those students who, having demonstrated a knowledge and understanding beginning with that expected of an undergraduate degree course and practical professional experience, go on to display a level of knowledge and skills which exceeds, extends and strengthens such a level. Moreover, it provides the opportunity to and the foundation on which to develop the creativity and originality necessary for the application of ideas to generic management tasks. The students should be able to apply this knowledge and understanding and a problem-solving ability in new and unfamiliar environments with a broad or multi-disciplinary context.

(2) The degree programme develops the ability of its students to classify management knowledge, master complex topics and make judgements within the framework of incomplete or restricted information, taking into account matters of social and ethical responsibility associated with the application of the acquired knowledge and its evaluation. This also includes aspects of sustainability and diversity. Students must be able to communicate conclusions, knowledge and rationally-founded theses to both experts and laymen in a clear and unambiguous manner. Graduates of this course should have acquired a learning ability which enables them to learn and achieve further qualifications in an autonomous and largely self-guided fashion.

(3) After completion of the course, students will have acquired or extended their knowledge, understanding and skills of application in questions of general management and important Management Economics and Economics-based disciplines. Moreover, they will have acquired and developed skills of critical reflection, inter-cultural skills and country-specific language skills.

(4) The degree programme is intended to prepare its students for roles and management tasks in state and non-governmental (international) organizations and roles in internationally-oriented companies, with especial reference to relations between Europe and China.

§ 3 Commencing study, capacity, the admissions procedure

(1) Students usually commence the course in the winter semester.

(2) The number of places on the degree programme and the admissions procedure is set out in the admissions regulations.

§ 4 The standard period of study, the structure and characteristics of the degree programme

- (1) The Master's degree programme Chinese-European Economics and Business Studies is a course of continuing education in accordance with § 23 section 3 no. 2 *BerlHG*.
- (2) The degree programme is structured in four semester. The course duration amounts to 24 months.
- (3) The degree programme is divided into modules consisting of classroom-based and self-study components. Each module carries credit points in accordance with the European Credit Transfer System (ECTS). These are earned by passing the module examinations. An ECTS credit point is awarded for 30 hours workload.
- (4) The course structure differentiates between compulsory modules and electives. Participation in the compulsory modules is obligatory. It is also compulsory to participate in elective modules. However, students may select the modules they take from a range of alternatives. The Institute Council receives proposals from the academic director regarding the electives to be offered to every intake. The minimum number of participants for individual electives is determined by the institute director in consultation with the general management.
- (5) Classroom-based teaching is predominantly seminar-based i.e. conducted in the form of teacher-student instruction incorporating elements of discussion, exercises and practice-related teaching forms such as case studies, simulation games and practice projects. The professional experience and input of the students to the common learning experience represents a central element of study. Attendance of the classroom-based elements is obligatory.
- (6) The organization of the course, in particular the dates and times of the classroom-based teaching, is set out in a binding timetable.
- (7) The programme can also include excursions and weekend seminars.
- (8) The language of instruction is English.
- (9) The degree programme is organized in co-operation with the Southwestern University of Finance and Economics Chengdu, P.R. China, (subsequently referred to as the SWUFE Chengdu). The first and second subject-specific semesters are instructed at the HWR Berlin. The third subject-specific semester is instructed at the SWUFE Chengdu. Students can choose to study the fourth subject-specific semester either at the HWR Berlin or the SWUFE Chengdu. Both institutions are responsible for providing teaching and holding examinations. Both institutions recognize the study and examination regulations of this degree programme and the examinations conducted at each institution.

§ 5 The study and examination plan

- (1) The study and examination plan (see appendix) represents a binding component of these regulations.
- (2) The nature and scope of the modules, the credit points to be gained and the forms of examination are set out in the study and examination plan.

(3) Module examinations and final examinations serve to establish whether the student has attained the learning outcomes of the module and has fulfilled the requirements of the final examination. In these examinations, the candidates must also demonstrate that they have attained the skills, knowledge and abilities which correspond to the aims set out in the study regulations of the respective degree programme.

(4) Given a timely well-founded and justified application from the examiner or a member of the examination board, the board can, in accordance with § 6, permit an equal, alternative examination form other than that specified in the study and examination plan.

§ 6 Forms of examination

Module examinations take the following forms:

(1) Written examinations are designed to ascertain whether students are able to demonstrate and develop solutions to problems drawn from their area of study using commonly-used methods within a restricted time period and using restricted resources. As a rule, written examinations are to be completed within three 60-minute hours. Given a well-founded and justified application from an examiner, the responsible examination board can grant exceptions from this regulation. As a rule, written examinations are performed under the invigilation of members of the teaching staff determined by the examination board. The invigilation team should be composed of those members of the teaching staff responsible for instructing the course under examination. The course of the written examination is to be recorded. The record is to include information such as start time, end time and any incidents.

(2) Oral examinations are designed to ascertain whether a candidate has acquired an in-depth overview of the material taught in the course and is able to conduct an academic discussion on the subject matter itself and its significance for professional and social practice. Oral examinations have a duration of no less than 20 minutes and no more than 30 minutes. Oral examinations may be conceived and conducted as individual examinations or as group examinations with no more than three participants. Examinations with more than one candidate are to be extended by 20 minutes per person. This does not apply to oral examinations which constitute a component of a combined examination in accordance with section (5) (combined examination). An observer fully-versed with the examination topic is to be present and participates in the assessment of the examination in an advisory capacity. Oral examinations can also take the form of presentations integrated in the course. In such a case, the examiner is to reach a decision regarding the necessity of the participation of an observer. The examiner can determine a duration for the presentation which deviates from the provision contained in sentence 2. A record of the oral examination is to be made. This is to include the significant topics covered by the examination and should also include an assessment of the candidate's performance. As far as the requirements of space permit such an arrangement, and as far as the candidate does not object, university members can be admitted to the oral examinations as an audience. All further aspects of this matter are regulated by the examination board.

(3) Achievement tests are designed to subject students to continual progress monitoring. Achievement tests assume the following formats:

1. A written summary of arguments in handout form
2. A short presentation
3. A short written assignment
4. A text analysis
5. A short test
6. A management game or practice evaluation
7. Assessment of any other task (e.g. a role-play situation)

The form taken by the achievement tests are determined by the examiner. If an achievement test is accompanied by an oral examination, the assessment may not involve a presentation.

- (4) Written assignments are designed to determine whether a student is able to
- Engage critically and independently with academic literature, theories, ideas, standards and arguments
 - Structure empirical findings (e.g. the results of investigations) and subject them to critical analysis
 - Complete practical tasks and perform case study exercises

As a rule, the topics covered in the written assignments are set by the examiner in consultation with the student. They should be based on the teaching content covered in the module. As a rule, a written assignment should be between 2,000 and 3,800 words in length, not counting the cover sheet, contents page, bibliography, appendices etc. The completion time for the written assignment should not exceed ten weeks. The task is to be completed by the student in an entirely independent fashion. The assignment is to be prefaced by the statement that it has been composed independently and using only the assistance of the referenced sources. The assessment of the written assignment must include feedback, an assessment and an explanation. Given the permission of the examiner, and its appropriateness to the size and scope of the topic, the written assignment can also be undertaken as group work. As a rule, the group should not exceed three students. The contribution of the individual candidates must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. It must also comply with the requirements of sentence 3. Given a justified application from the examiner, the examination board can determine further modalities for the written assignment.

- (5) As a rule, the combined examination consists of two components of which at least one component is to be given in written form. As a rule, all these components (e.g. a presentation and its submission in written form) are accorded equal weighting and together, correspond with the scope of a written examination in accordance with section (1) or a written assignment in accordance with section (4). The two assessments combine to provide an examination grade (module grade).

§ 7 Registering for and de-registering from examinations

Students are obliged to sit the examinations for the modules in which they have participated. Unexcused non-participation in the examination is to be graded as a failed attempt. Registration for an individual module equates with registration for the module examinations. Nevertheless, those students not participating regularly in lessons can be excluded from sitting the examination. Decisions pertaining to this matter are to be made by the examination board. Exclusion from the examination is classed as a failed examination attempt.

§ 8 The assessment of examinations

- (1) Examinations and seminar work are to be assessed by the examiner forthwith. They are then to be presented to the institute Office of Student Services. As a rule, the latest possible time for submission is eight weeks after completion of the examination / seminar work. The institute examination office will announce the examination results in a suitable form.

- (2) Assessment is performed in accordance with the specifications of § 14 of the Framework and Study Regulations (*Rahmenstudien- und Prüfungsordnung*) of the HWR Berlin. Differentiated grades are awarded, unless the "study and examination plan" specifies undifferentiated assessment (passed successfully / fail) of

the individual module. Differentiated grades follow from 1-5. Each full number can be raised or lowered by 0.3. The grades 0.7, 4.3, 4.7 and 5.3 are not permissible.

§ 9 Repeating examinations

(1) As a rule, examinations graded as "fail" should be repeated as soon as possible with the same examiner (repeat examination). The form taken by the examination will be determined by the examiner. This requires approval by the examination board. All further aspects of this matter are regulated by the examination board.

(3) Module examinations can be repeated twice.

§ 10 The objectives and structure of the final examination

(1) The final examination consists of the Master's thesis and the final oral examination. Admission to the final examination requires successful completion of all the modules of the course.

(2) In their Master's thesis, the candidate is to demonstrate that they have acquired sufficient methodological skills within their period of study to enable them to work independently and in accordance with academic standards to address a problem concerning a specific and practice-relevant topic relevant to the course of study. Interdisciplinary topics are expressly welcome. The completion of the thesis should take into account the characteristics of professional and social practice.

(3) The final oral examination serves to establish whether the candidate is in possession of secure knowledge and skills in the area covered by their Master's thesis and is able to substantiate their findings independently, applying relevant knowledge to problems of professional and social practice.

§ 11 The Master's thesis

(1) The Master's thesis should be c. 13.000 – 15.000 words in length (text alone, excluding cover page, contents page, bibliography, appendices etc.).

(2) A Master's thesis can also be submitted as group work from no more than two students. This requires the permission of the first examiner. The contribution of the individual candidates must be clearly identifiable in a way permitting individual assessment. It must represent a significant part of the thesis and must comply with the requirements made of the thesis scope in accordance with section 1. A general decision by the responsible examination board can rule out the submission of group work.

(3) The Master's thesis will be supervised and assessed by an examiner (first examiner); a further (equal) assessment will be performed by a second examiner. At least one of the examiners must be a professor of the HWR Berlin. At least one of the examiners should have taught on one of the courses of continuing education provided at the HWR Berlin. Deviations to this regulation in well-founded exceptional cases are to be decided upon by the examination board. A Master's thesis written on an interdisciplinary topic is to be examined by examiners drawn from different areas of disciplinary expertise. In well-founded exceptional cases, the examination board is able to appoint an external second examiner. Special regulations established within the scope of agreements with partner universities take priority.

(4) If the assessment of a Master's thesis varies between the examiners, the arithmetical mean is taken as the grade. Only the first decimal after the decimal point shall be considered for this purpose, all other decimals shall be deleted without rounding. Special regulations established within the scope of agreements with partner universities take priority.

(5) The topic of the Master's thesis is to be suggested by the candidate and approved by the examiner. The examiner is to ensure that the topic of the thesis complies with the requirements established for the respective degree programme. The examiner is to provide encouragement and suggestions to enable the project to take an interdisciplinary approach.

(6) The candidate must obtain written approval from the responsible examination board for the proposed topic of their Master's thesis. The application is to be accompanied by a corresponding declaration of agreement from both examiners. The chairperson of the examination board must confirm the topic of the Master's thesis and appoint the examiners immediately afterwards. The decision will be communicated to the candidate and the examiners in writing. The candidate is to submit the thesis within four months after confirmation of the topic. The candidate is to submit three print copies of the thesis and a copy in digital form to the institute Office of Student Services. The time of submission is to be recorded. The task is to be completed by the student in an entirely independent fashion. The assignment is to be prefaced by the statement that it has been composed independently and using only the assistance of the referenced sources. The second examiner can request and receive a copy of the first examiner's report before compiling their own report. This takes into account the fact that the first examiner has supervised the thesis.

(7) The candidate may change the topic of their final thesis only once. In certain exceptional cases, the responsible examination board can grant an extension to the completion time, should the candidate be able to demonstrate that they are prevented from completing the Master's thesis by an exceptional cause. Extension of the completion time should not amount to anything more than two weeks. Students with responsibility for the care of a child can (given the presentation of a well-founded reason) be granted an extension up to a maximum of six weeks.

(8) Given the assent of the examiner, the responsible examination board can decide that the Master's thesis be composed in a language other than that in which the degree programme is instructed.

(9) Special regulations and arrangements established within the scope of agreements with partner universities take priority.

§ 12 The final oral examination

(1) In accordance with § 10 section (3), the final oral examination will be performed as soon as the Master's thesis has been awarded the minimum grade of "pass." The date and course assumed by the final examination are to be determined by the responsible examination board.

(2) As a rule, the final oral examination is conducted by both examiners of the Master's thesis and covers selected aspects of the subject area of the Master's thesis. If a Master's thesis is the product of group work, the oral examination is to be carried out as a group examination as a matter of course. Each member of the group must demonstrate their understanding of the overall problem and outline their own contribution.

(3) The examination grades are agreed by the examiners in a process of consultation.

(4) The second examiner is to record the course of the final oral examination. This record is to include the most significant issues covered in the examination as well as the assessment.

§ 13 Repeating parts of the final examination

(1) Provided that the Master's thesis is submitted in time and no form of misconduct is detected, should the candidate fail to receive the minimum grade of "pass", they can choose between the options of revising or repeating the thesis. Revision of a thesis must take into account the requirements set by the examiner. The deadline set for revision may not exceed three weeks. All exceptions are subject to the discretion of the responsible examination board. If the re-submitted thesis is graded as a pass, it will be awarded the grade "4.0". Should the candidate decide to repeat the Master's thesis, they are to receive a new topic. § 11 applies.

(2) Failure on the part of a candidate to pass the oral examination means that both the Master's thesis and the final oral examination are to be repeated.

§ 14 The degree pass and the overall grade

(1) The degree programme has been passed (and thus completed) if the final examination has been passed and the candidate has achieved a total of 120 credit points.

(2) An overall grade is awarded for the degree programme after completion of the Master's thesis and the final oral examination. The method of calculation of the overall grade is specified in the study and examination plan (appendix).

(3) In calculating the overall grade from component grades, only the first decimal after the decimal point shall be considered; all other decimals shall be deleted without rounding. The result of an arithmetic mean, this grade is expressed in the following fashion:

- Up to 1.5 = very good
- over 1.5 to 2.5 = good
- over 2.5 to 3.5 = satisfactory
- over 3.5 to 4.0 = pass
- over 4.0 to 5.0 = fail

§ 15 The degree qualification

Successful completion of the module examinations and the final examination leads to the award by the *HWR Berlin* of the academic degree

"Master of Arts (M.A.)."

In accordance with the preconditions set out in the co-operation agreement, the SWUFE Chengdu will award all non-Chinese students having completed the module examinations the degree qualification

"Master of Arts (M.A.)."

Chinese students of this programme can only be awarded the Master's degree qualification by the Chinese partner institution in accordance with the regulations of the Chinese institution.

§ 16 The degree transcript and certificate

- (1) The candidate will receive an examination transcript and a certificate specifying the degree qualification attained. The transcript is signed by the Institute Director and the chairperson of the relevant examination board or their deputy. The degree certificate is to be signed by the HWR Berlin President or their deputy. The transcript and certificate are to be marked with the HWR Berlin seal.
- (2) If the overall grade calculated in accordance with § 14 sections 2 and 3 comes to "1.0"; "1.1"; "1.2" or "1.3", the degree is noted as having been passed "with distinction."
- (3) The transcript includes the title of the degree programme. In addition to the topic of the Master's thesis, the transcript lists the names of the examiners, the grade of the final oral examination and the overall grade. The transcript lists all the modules completed, the grade attained in them (or their status as pass/fail) and the ECTS credit points awarded. All the modules of them must be completed in order for them to be listed on the transcript. The transcript includes a diploma supplement.

§ 17 The right of access to and viewing of the examination papers and documents

Candidates can apply to inspect their written examinations, the examiner's reports and the record of their oral examinations. The candidate can make an application within two years of completing the final examination for access to the assessment of their Master's thesis and the record of the examination.

§ 18 The examination board

The regulation laid out in § 21 of the HWR Berlin Framework and Study Regulations (*Rahmenstudien- und Prüfungsordnung*) applies. Additionally, a member of the university teaching staff of the partner institution will be included on the board in an advisory function.

§ 19 Commencement

These regulations take effect on the day after their publication in the *Mitteilungsblatt / Bulletin of the HWR Berlin*.

Appendix

Study and examination plan of the Master's degree programme Chinese-European Economics and Business Studies				Phase 1 (6 Months)			Phase 2 (6 Months)			Phase 3 (6 Months)			Phase 4 (6 Months)		
Module no.	Module designation	Lesson form	Examination form	Contact hours	CP	% Degree grade	Contact hours	CP	% Degree grade	Contact hours	CP	% Degree grade	Contact hours	CP	% Degree Grade
Compulsory modules															
1	Economics	S	WE	52	6	7,27									
2	Global Governance	S	CE	52	6	7,27									
3	Strategic Management in China and Europe	S	CE	52	5	6,06									
4	Chinese I / German I	S	AT*	52	5	0									
5	Leadership Skills, e.g. Teambuilding, Career Week, Intercultural Training, Project Management	S	AT*	52	5	0									
6	International Economics	S	CE				52	6	7,27						
7	Marketing in China and Europe	S	CE				52	5	6,06						
8	Human Resource Management in China and Europe	S	CE				52	5	6,06						
9	International and Asian Business Strategy	S	CE				40	5	6,06						
10	Chinese II / German II	S	AT*				52	5	0						
11	Economics in China and Europe	S	WE							52	6	7,27			
12	Financial Markets in China and Europe	S	CE							52	6	7,27			
13	Cultural and Political History of China and Europe	S	WE							52	5	6,06			
14	Current Issues of the Chinese-European Economy	S	AT*							40	5	0			
15	Research Methods Seminar	S	CE	20			20			20	5	0			
16	Chinese III / German III	S	AT*							52	5	0			
Electives															
17	Elective 1: Accounting and Finance or Accounting, Financial Analysis and Finance	S	WE	40	5	6,06									
18	Elective 2, e.g.: Gender and Globalization, Entrepreneurship, Regional Economic Integration, International Supply Chain Management	S	CE				40	6	7,27						
Final examination															
	Master's thesis (completion time 4 months)														20
	Oral examination														4
Total		Overall		Phase 1			Phase 2			Phase 3			Phase 4		
	Total contact hours	896		320			308			268			0		
	Total weekly hours (contact hours / 13,3333)	67,2		24,0			23,1			20,1			0		
	Total CP (1. - 4. phase)	120			32			32			32			24	
	Total CP for graded modules (without final examination)	66			22			27			17				
	% Percentage of the final grade	100				26,7			32,7			20,6			20,0

Percentage of the final grade

* (undifferentiated examination pass / fail)

(Credit point of the graded module / number of the graded module credit points) x 80 %

Abbreviations			
Achievement test	AT	Seminar (35 students)	S
Combined examination	CE	Written assignment	WA
ECTS credit points	CP	Written examination	WE
Oral examination	OE		